Dialog Mainfranken.

Newsletter der Region Mainfranken GmbH Ausgabe 23 – August 2018

Region Mainfranken



Konstituierten mit ihrer Unterschrift die Regiopolregion Mainfranken; (stehend v.l.): HWK-Präsident Walter Heußlein, HWK-Hauptgeschäftsführer Ludwig Paul, Landrat Thomas Bold, Landrat Thomas Schiebel, Landrätin Tamara Bischof, IHK-Vizepräsident Dieter Pfister, Regierungspräsident Dr. Paul Beinhofer, Landrat Thomas Habermann, Landrat Florian Töpper, Landrat Wilhelm Schneider, stv. IHK-Hauptgeschäftsführer Jürgen Bode; (sitzend v.l.): Staatsminister Prof. Dr. Winfried Bausback, Oberbürgermeister Sebastian Remelé, Landrat Eberhard Nuß, Oberbürgermeister Christian Schuchardt.

Stadt und Land – Hand in Hand

Region Mainfranken GmbH konstituiert Regiopolregion

Von »einem guten Tag für Mainfranken« über »ein Meilenstein für die Region« bis hin zu »einem Bekenntnis für ein gemeinsames Mainfranken« – das Spektrum der Aussagen macht deutlich, dass sich der Rat der Region zu einem besonderen Anlass am 23. Juli in der Residenz Würzburg eingefunden hatte: zur Konstituierung der Regiopolregion Mainfranken.

Ausgangspunkt der Initiative war die Einstufung Würzburgs als Regionalzentrum im Landesentwicklungsprogramm Bayern (LEP) und der dort verankerten Möglichkeit zur Bildung eines Kooperationsraums. Dadurch eröffnete sich für Mainfranken die einmalige Chance, die bestehende Kooperation in der Region Mainfranken GmbH zu festigen. Eine Gelegenheit, die mit der Unterzeichnung der Erklärung zur Konstituierung der Regiopolregion Mainfranken durch die Gesellschafter der Region Mainfranken GmbH beim Schopfe gepackt wurde.

»Wir haben damit die Tür in eine neue Dimension regionaler Zusammenarbeit geöffnet. Durch diese Tür gilt es gemeinsam zu gehen, indem wir die Regionalentwicklung, das Standortmarketing sowie die regionalpolitische Willensbildung weiter ausbauen«, so Oberbürgermeister Sebastian Remelé, Vorsitzender der Gesellschafterversammlung.

In ihrer Ansprache stellte Landtagspräsidentin Barbara Stamm fest, dass die Einführung von Regionalzentren als neue zentralörtliche Stufe im LEP und eng damit verbunden die Schaffung von Regiopolregionen maßgeblich auf das Engagement des Rats der Region zurückzuführen sei. »Dieser Erfolg war nur möglich, weil wir unsere Interessen gebündelt und uns gemeinsam auf den Weg gemacht haben. Diesen Weg unter dem Dach der Region Mainfranken GmbH zu gehen, davon waren und sind wir überzeugt – zum Wohle der Menschen in Mainfranken.«

Dialog **Mainfranken.**

Newsletter der Region Mainfranken GmbH Ausgabe 23 – August 2018

Region Mainfranken



Gemeinsam für Mainfranken – der Rat der Region

Themen in dieser Ausgabe

Region Mainfranken

Region Mainfranken GmbH konstituiert Regiopolregion *Seite 1*

Demografischer Wandel

Vom Hörsaal zum Weltmarktführer – »career tours« Mainfranken *Seite 3*

Kooperation Wirtschaft & Wissenschaft

Mainfränkische Denker und Lenker zu Gast bei Koenig & Bauer *Seite 4*

Region Mainfranken

Zweiter Fachkräftetag Mainfranken *Seite 6*

Mainfranken Graveller 2018 *Seite 7*

Kommende Veranstaltungen *Seite 8*

Impressum

Dialog **Mainfranken.**newsletter wird herausgegeben von
Region Mainfranken GmbH
Ludwigstraße 10½, D-97070 Würzburg
Tel.: +49(0)931-452 652-0
Fax: +49(0)931-452 652-20
E-Mail: info@mainfranken.org

Redaktionsleitung: Åsa Petersson (V.i.S.d.P.)
Fotos: Region Mainfranken GmbH (Rudi Merkl, Kim Kühn, Fabian Gebert), Koenig & Bauer AG, Trips GmbH
Layout & Satz: kleinhenzgrafischesbuero.de

Als Vertreter der Bayerischen Staatsregierung gratulierte Staatsminister Prof. Dr. Winfried Bausback der Region zur Entwicklungspartnerschaft auf Augenhöhe und ermutigte dazu, die damit verbundenen Chancen offensiv zu nutzen und das Prädikat Regiopolregion mit Leben zu füllen.

»Für mich ist die landesplanerische Aufwertung Würzburgs vom Oberzentrum zum Regionalzentrum gleichzusetzen mit einer Aufwertung der gesamten Region als gewachsenes Standortsystem mit vielfältigen Interaktionsbeziehungen und spezifischen Kompetenzen in Stadt und Land«, so Oberbürgermeister Christian Schuchardt, der bekräftigte, dass es sich dabei keineswegs um einen »Titel ohne Mittel« handle. »Als Regiopolregion haben wir Wettbewerbsvorteile gegenüber vergleichbaren Wirtschaftsstandorten, etwa bei zentralörtlichen Funktionszuweisungen oder Infrastrukturentscheidungen. Außerdem können wir unseren Bekanntheitsgrad durch eine einheitliche Dachmarkenkommunikation bundesweit und international erhöhen.«

Zur inhaltlichen Ausgestaltung der Regiopolregion werde laut Geschäftsführerin Åsa Petersson nun ein Strategieprozess eingeleitet, in dessen Rahmen in Zusammenarbeit mit externen Dienstleistern und Experten aus der Region ein Zukunftsbild erarbeitet werde. »Dieses wird uns konkrete Handlungsempfehlungen liefern und so die strategische Grundlage für die weitere innerregionale Kooperation bilden.«

In seinen Schlussworten nannte Landrat Thomas Habermann den Ausbau der eigendynamischen Entwicklung des Technologiestandorts Mainfranken und die Bewältigung des Fachkräftemangels als die zentralen Zukunftsaufgaben der Region Mainfranken GmbH. »Vor diesem Hintergrund ist es wichtig, dass wir zu einer Stadt-Land-Partnerschaft zusammengefunden haben, in der aus Verständnis Selbstverständnis wurde. Wenn wir uns alle weiterhin als Mainfranken begreifen, gemeinschaftliche Ziele formulieren und alle an einem Strang in die gleiche Richtung ziehen, dann wird Mainfranken ein vitaler Wirtschaftsraum bleiben.«

Demografischer Wandel

Vom Hörsaal zum Weltmarktführer

»career tours« bringen angehende Fachkräfte zu mainfränkischen Arbeitgebern



Career tour Mainfranken begeistert internationale Berufseinsteiger

Um Fachkräfte für Mainfranken zu sichern, führt die Region Mainfranken GmbH seit einigen Jahren für Studierende der beiden mainfränkischen Hochschulen career tours durch. Die career tours sind kostenfreie eintägige Bustouren mit Besichtigungen bei TOP-Arbeitgebern in der Region und richten sich gezielt an Studierende in der Karriereplanung. Die praxisnahen Einblicke in die Unternehmenskultur, Produkte, Prozesse sowie die konkreten Karriereperspektiven stehen dabei im Vordergrund. Für Arbeitgeber bietet sich mit dieser Initiative eine gute Möglichkeit, Fachkräfte von morgen zu rekrutieren. »Die Region Mainfranken GmbH steuert mit dem Vorhaben aktiv dem zunehmenden Fachkräftemangel entgegen. Mit den »career tours« erreichen wir nun auch internationale Studierende in unserer Region«, so Åsa Petersson, Geschäftsführerin der Region Mainfranken GmbH.

An der Tour am Dienstag, 19. Juni 2018 nahmen rund 20 Studierende teil. In Begleitung der Region Mainfranken GmbH besuchte die international zusammengesetzte Gruppe die Unternehmen Trips GmbH in Grafenrheinfeld und Koenig & Bauer AG in Würzburg.

Das Familienunternehmen Trips, das seit mehr als 30 Jahren für innovative Automatisierungslösungen in der Prozess- und Fertigungsindustrie steht, bot den Studierenden ein vielfältiges Programm. Neben den spannenden Präsentationen konnten die Teilnehmer mit Personalentscheidern individuelle Kurzinterviews in Deutsch und Englisch führen. Der Rundgang bei Koenig & Bauer, Druckmaschinenhersteller und Weltmarktführer, gab Einblicke in die modernen Produktionsanlagen des Würzburger Traditionsunternehmens. Die Nachwuchskräfte zeigten sich am Ende der Tour begeistert von den Betriebsbesichtigungen mit Karriereoption. »Beide Unternehmen kriegen auf jeden Fall eine Bewerbung von mir«, sagte eine motivierte Teilnehmerin.

Die Umsetzung der career tours erfolgt in Kooperation mit der Julius-Maximilians-Universität Würzburg und der Hochschule für angewandte Wissenschaften Würzburg-Schweinfurt (FHWS). Die nächste Tour findet im Wintersemester 2018 statt. Interessierte Studierende können sich informieren unter *www.wiefuerdichgemacht.com/unser-service*



Kooperation Wirtschaft & Wissenschaft

Von standardisierten Hamburgern und sterbenden Branchen

Mainfränkische Denker und Lenker zu Gast bei Koenig & Bauer

»Haben Sie ruhig etwas Panik, dass morgen alles zusammenbricht.« Diesen Appell richtete der Innovationsexperte Dr. Jens-Uwe Meyer an die 120 Unternehmensvertreter, die sich auf Einladung der Region Mainfranken GmbH zur Veranstaltung »Denker treffen Lenker« bei Koenig & Bauer zusammengefunden hatten. »Denn genau diese Panik hilft Ihnen, innovativ und damit wettbewerbsfähig zu bleiben.«

Wie eng wirtschaftlicher Erfolg und Innovationsfähigkeit zusammenhängen, wurde auf der jüngsten Station der Veranstaltungsreihe deutlich. Denn vieles von dem, was gestern noch Zukunftsmusik war, gehört heute bereits zum Alltag, kann morgen aber schon wieder überholt sein. Radikale Marktveränderungen, immer kürzer werdende Produkt- und Innovationszyklen sowie die Zunahme disruptiver Technologiesprünge stellen unsere Wirtschaft vor große Herausforderungen. Herausforderungen, die die Unternehmen meistern müssen.

»Viele tun dies, indem sie kreative Räume schaffen, neueste Forecasting Tools einsetzen oder große Investitionen tätigen. Das alles bringt jedoch nur etwas, wenn eine Unternehmenskultur etabliert ist, die das kreative Potenzial der Mitarbeiter nutzt«, so Dr. Meyer in seiner Key Note. Noch seien zu viele Firmenstrukturen auf eine möglichst effiziente Abwicklung des Tagesgeschäfts angelegt. »Nicht umsonst schmecken die Hamburger von McDonalds überall auf der Welt gleich. Standardisierung hemmt jedoch Innovation. Fördern Sie daher die Kreativität ihrer Mitarbeiter indem Sie sie fordern und unbequeme Fragen stellen, brechen Sie Dienstwege auf und schaffen Sie Raum für standort- und bereichsübergreifende Kollaboration. Und holen Sie sich Input von außen – über Netzwerke, Hochschulen und Kunden. Erfinden Sie sich jeden Tag neu!« Nur so könne man selbst Trends generieren, anstatt diesen hinterherzulaufen.

Mit Innovation zum Erfolg (v.l.n.r.): IHK-Vizepräsident Dieter Pfister, Åsa Petersson (Region Mainfranken GmbH), Martin Wohlfart (Projektträger Bayern), Dr. Jens-Uwe Meyer, Oberbürgermeister Christian Schuchardt, Christoph Müller (Koenig & Bauer AG)



Kooperation Wirtschaft & Wissenschaft



Denker treffen Lenker bei Koenig & Bauer

Wie tiefgreifend ein solcher Trend ein Unternehmen verändern kann, wusste Christoph Müller, Vorstandsmitglied der Koenig & Bauer AG zu berichten. »Wir sind durch das Internet gestorben und über das Internet wieder auferstanden.« So sei es gelungen, die Digitalisierung als Chance zu begreifen und sich nach dem Einbruch der Printmedienbranche über Zuwächse im Verpackungsbereich – bedingt vor allem durch den Online-Handel – neue Märkte zu erschließen und mit dem Digitaldruck ein innovatives Geschäftsfeld aufzubauen. »Mittlerweile hat die Digitalisierung alle Bereiche des Unternehmens erfasst – von der Produktion über das Projektmanagement, den Vertrieb und das Marketing bis hin zum Service, bei dem etwa durch den Einsatz von Datenbrillen in der Fernwartung eine neue Qualität des audiovisuellen Supports erreicht wurde.«

Inwieweit unternehmerische Innovation von staatlicher Seite durch Technologieförderprogramme unterstützt wird, stellte Martin Wohlfart vom Projektträger Bayern vor. Als zentrale Lotsenstelle übernehme der Projektträger nicht nur die Erstberatung, sondern identifiziere auch passende Förderprogramme und betreue die Fördervorhaben bis zur Realisierung. In ihrer Funktion als Sprecher der Themenplattform Kooperation Wissenschaft & Wirtschaft der Region Mainfranken GmbH beleuchteten Oberbürgermeister Christian Schuchardt und IHK-Vizepräsident Dieter Pfister die Vernetzung von Forschung und Anwendung in Mainfranken. »Neben den Netzwerkveranstaltungen hat die Region Mainfranken GmbH mittlerweile eine ganze Reihe an Maßnahmen zur Kooperationsförderung aufgelegt. Neuester Baustein ist unser Innovationskompass, in dem wir den Unternehmen einen kompakten Überblick über die Kompetenzen der hiesigen Forschungseinrichtungen geben. Mit der Aufstufung zur Regiopolregion werden wir die regionale Dimension dieser Aufgabe weiter ausbauen und Mainfranken im Standortwettbewerb noch besser aufstellen«, so Oberbürgermeister Schuchardt.

IHK-Vizepräsident Pfister appellierte derweil an die Unternehmen, die in Mainfranken vorhandenen Forschungskompetenzen stärker zu nutzen: »Auch wenn die Auftragslage momentan sehr gut ist, müssen wir an die Zukunft denken. Gerade KMUs müssen Kapazitäten für Forschungskooperationen schaffen, damit das an Hochschulen und Forschungseinrichtungen vorhandene Wissen in innovative Produkte als Schlüssel der Wettbewerbsfähigkeit umgesetzt wird.«

Region Mainfranken GmbH

Die Gesellschafter der Mainfranken GmbH sind die kreisfreien Städte Würzburg und Schweinfurt, die sieben mainfränkischen Landkreise Bad Kissingen, Haßberge, Kitzingen, Main-Spessart, Rhön-Grabfeld, Schweinfurt und Würzburg, die Industrie- und Handelskammer Würzburg-Schweinfurt und die Handwerkskammer für Unterfranken.

Weitere Informationen zur Region Mainfranken GmbH unter *www.mainfranken.org*

Region Mainfranken

Künftige Arbeitswelt gestalten

Zweiter Fachkräftetag Mainfranken

»Talente entdecken, Innovationen ermöglichen, Unternehmenskultur gestalten« lautete das Motto des zweiten Fachkräftetages Mainfranken. Rund 130 Unternehmer und Personalverantwortliche der Region folgten der Einladung der Allianz »Fachkräfte für Mainfranken« in den FREI:RAUM nach Dingolshausen, um mehr über Maßnahmen zur Fachkräftesicherung zu erfahren.

Die digitale Transformation verändert neben Geschäftsmodellen und Produkten auch maßgeblich die Personalarbeit in den Unternehmen. Die Kernbotschaft aller geladener Experten an diesem Vormittag: Nur wer eine zielgruppenspezifische und zeitgerechte Personalrekrutierung verfolgt, wer agiles, kreatives Handeln im Unternehmen ermöglicht und einen Führungsstil und eine Unternehmenskultur lebt, die dieses Handeln auch ermöglichen, kann den digitalen Wandel zu seinem Vorteil nutzen.

Judith Wüllerich von der Zentrale der Agentur für Arbeit in Nürnberg zeigte die aktuellen Bedürfnisse des Arbeitsmarktes auf, welche digitalen Kompetenzen gefragt sind und wie es Arbeitgebern gelingen kann, die Mitarbeiter fit für die neuen Anforderungen zu machen. Simon Klingenmaier, Leiter des Geschäftsbereichs IT-Personaldienstleistungen und Recruiting bei der Barcatta GmbH und Julia Holleber, Referentin für den Bereich E-Business bei der IHK Würzburg-Schweinfurt, gaben einen Überblick über die wichtigsten Tools und Plattformen, die Betriebe für zielgruppenspezifisches Recruiting und Active Sourcing benötigen. Wie agiles Arbeiten und innovatives Denken funktioniert, stellte Tobias Greissing vom Zentrum für Digitale Innovationen Mainfranken am Beispiel der Design Thinking Methode vor.

Prof. Dr. Simon Werther von der Hochschule der Medien Stuttgart und Gründer des Unternehmens HRinstruments ging in seinem Vortrag darauf ein, ob Agilität, Mitbestimmung, Hierarchieabbau und sich damit verändernde Führungsrollen nur Hype sind oder die Personalstrategien der Zukunft.



Michael Bischof, Geschäftsführer der Vereinigung der Bayerischen Wirtschaft Bezirksgruppe Unterfranken; Frank Firsching, Regionsgeschäftsführer Deutscher Gewerkschaftsbund Region Unterfranken; Ludwig Paul, Geschäftsführer Handwerkskammer für Unterfranken; Anne Krämer, Regionalmanagerin Region Mainfranken GmbH; Stefan Beil, Vorsitzender der Geschäftsführung der Agentur für Arbeit Würzburg; Dieter Ehrenfels, Vizepräsident der Handwerkskammer für Unterfranken; Thomas Stelzer, Vorsitzender der Geschäftsführung der Agentur für Arbeit Schweinfurt; Wolfgang Fieber, Vorstandsvorsitzender der Vereinigung der Bayerischen Wirtschaft Bezirksgruppe Unterfranken; Isabel Schauz, Referentin Fachkräftesicherung IHK Würzburg-Schweinfurt (v.l.n.r.).

Die Allianz »Fachkräfte für Mainfranken«

2012 schlossen sich die Agentur für Arbeit Würzburg und Schweinfurt, die IHK Würzburg-Schweinfurt, die Vereinigung der Bayerischen Wirtschaft e. V., Bezirksgruppe Unterfranken, die Handwerkskammer für Unterfranken, der Deutsche Gewerkschaftsbund Region Unterfranken sowie die Region Mainfranken GmbH zu einer strategischen Partnerschaft zusammen, um in Zukunft gemeinsam Fachkräfte für die Region Mainfranken zu sichern.

Region Mainfranken

Das war der Mainfranken Graveller 2018

Großes Erlebnis mit traumhaftem Ergebnis

Die mainfränkische Landschaft geizt an kaum einer Stelle mit ihren Reizen. Die Schönheit der Natur, die vielen historischen Zeugnisse und fantastischen Ausblicke von den Höhen bieten Radfahrern und Wanderern einen idealen Raum für Aktivurlaub und Naherholung.

Der Mainfranken Graveller ist nicht nur eine weitere Tourenoption neben anderen – er bietet ambitionierten Radfahrerinnen und -fahrern, die gerne autonom unterwegs sind, eine Route fast ausschließlich in der Natur, überwiegend auf Rad-, Feld- und Waldwegen – reichlich Abenteuer garantiert. Mit ca. 9.000 Höhenmetern auf rund 600 Kilometern Strecke ist der Charakter fast schon alpin.

Mehrere Tage sind die Fahrerinnen und Fahrer als Bikepacking-Selbstversorger unterwegs – es gibt weder Start- noch Preisgelder, keine organisierten Verpflegungsstationen, keine Zeitnahme, und um Verpflegung und Unterkunft für die Nacht kümmern sich die Fahrer selbst.

Am 31.05.2018 startete um 10 Uhr auf der Landesgartenschau in Würzburg der zweite Mainfranken Graveller. Mit dabei waren 26 Fahrerinnen und Fahrer, die sich ein Zeitfenster von ca. 4 Tagen gesetzt hatten, um Mainfranken zu umrunden: ein ambitioniertes Ziel. Danke GPS-Trackern konnten Familien, Freunde und Fans ihre Bewegungen »live« im Internet verfolgen.

Und welche Erfahrungen haben die Teilnehmer des Mainfranken Gravellers gesammelt? René Fischer beschreibt sein Erlebnis so: »schöne Runde, tolle Landschaft, nette Leute und jede Menge Spaß«. Dass er die 600 Km in nur 38 Stunden absolviert hat, sorgte nicht nur unter den Teilnehmern für bewunderndes Staunen – auch in der etablierten Graveller Szene wird dieses Ergebnis als absolute TOP-Leistung angesehen.

Andere Fahrer haben sich während der Entdeckungsfahrt durch Mainfranken mehr Zeit gelassen und schwärmen von »trail magic« mit kulinarischen Überraschungen und einer einzigartigen landschaftlichen Szenerie. Die Ideengeber Åsa Petersson und Jochen Kleinhenz freuen sich, neue starke Botschafter für Mainfranken gewonnen zu haben.

»Die zahlreichen positiven Rückmeldungen und die hohen Zugriffzahlen in den sozialen Medien nehmen wir als Ansporn, den Mainfranken Graveller im nächsten Jahr erneut zu neuen Höhen zu führen.«

www.mainfrankengraveller.de

Teilnehmer und Teilnehmerinnen am Start vor dem Cube, Landesgartenschaugelände in Würzburg



22. & 23. September 2018, täglich von 10 bis 16 Uhr
Vogel Convention Center, Würzburg

Save the Date!

Job- und KarriereMesse Mainfranken

Die »Job- und KarriereMesse Mainfranken« verbindet eine vielfältige Jobbörse mit einer interaktiven Karriereplattform und spezialisiert sich auf Jobsuche, Bildung und Gründung. Fachkräfte, Führungskräfte und Hochschulabsolventen, die in der Karriere den nächsten Schritt wagen, sich neu orientieren oder weiterbilden möchten, treffen auf der Messe regionale Arbeitgeber, Bildungseinrichtungen und Coaches. Als offizieller Partner ist die Region Mainfranken GmbH am Messestand 20 vertreten.

Weitere Informationen unter
www.job-karriere-mainfranken.messe.ag
www.wiefuerdichgemacht.com

mainfranken
Wie für dich gemacht

Donnerstag, 18.10.2018, 12.30–17 Uhr
Stadthalle Lohr, Jahnstraße 8,
97816 Lohr am Main

Save the Date!

Erfolgsfaktor Gesundheit 2018

4. Fachveranstaltung für Arbeitgeber in Mainfranken

Immer vielfältigere Belegschaften und die fortschreitende Digitalisierung sind Trends, die auch das **Betriebliche Gesundheitsmanagement (BGM)** zunehmend beschäftigen. Vor welchen Herausforderungen stehen wir aktuell? In wie weit muss Diversity bei der Entwicklung von Kommunikations-, Präventions- und Interventionsmaßnahmen berücksichtigt werden? Welche Effekte der Digitalisierung sind gerade für das BGM besonders relevant?
Mit unserer Fachveranstaltung geben wir Antworten auf diese Fragen.

- **Key-Note: Dr. med. Walter Kromm**, Master of Public Health
- **Fachvorträge und Dialogforen** zu Themenschwerpunkten des Betrieblichen Gesundheitsmanagements:
  – Alter(n)sgerechtes BGM
  – Gendersensibles BGM
  – Effekte der Digitalisierung auf das BGM
- **Ausstellung regionaler Anbieter**


© FrankenTourismus/BadKönigshofen/Hub


© Warema/Ingo Peters

Bereits heute vormerken!
Eine Einladung samt Programm folgt in Kürze – der Eintritt ist frei.

mainfranken
Erfolgreich arbeiten,
entspannt leben!

Gesundheitsregion plus
Bäderland Bayerische Rhön, Landkreis Haßberge, Stadt und Landkreis Würzburg, Landkreis Main-Spessart

---

Freitag, 21. September 2018, 10 Uhr
Steigerwald-Zentrum, Handthal

Save the Date!

mainfranken
Nachhaltig wirtschaften,
Zukunft sichern!



4. Nachhaltigkeitssymposium Mainfranken

Digitalisierung und Nachhaltigkeit – zwei Megatrends, die meist isoliert voneinander betrachtet werden, die aber oftmals Hand in Hand gehen. Auch in Unternehmen. Wie gelingt es, die Chancen der Digitalisierung für positive ökologische Effekte zu nutzen ohne dabei die Risiken aus dem Blick zu verlieren? Kann Digitalisierung eine nachhaltige Wirtschaftsweise unterstützen? Im Rahmen des 4. Nachhaltigkeitssymposiums geben wir Antworten auf diese Fragen.

- Key Note: Prof. Dr. Tilman Santarius, Nachhaltigkeitsforscher TU Berlin: »Smarte grüne Welt – Chancen und Risiken der Digitalisierung für eine nachhaltige Entwicklung«
- Fachbeiträge: Digitalisierung für mehr Energie- und Ressourceneffizienz

Bereits jetzt vormerken – eine Einladung samt Programm folgt!